

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie dem Tewrdanck ein scheff daauf Er fur/durch ein ander scheff mitten
zerspalten ward/unnd Er gross gefeulichait bis er zulang kam

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Soch beschach das als aus valschem list
Dann Er Unfalo manning wist
Vnd het mit Im seinen verstande
Dann Sy regierten in dem lande
Ins Schloß fuere Er In bey der hende
Darnach Er einen boten sende
Zu Unfalo schrib Im die mer
Wie Lewrdanck nit ercrunckhen wer
Sonnder von Im geladen zugast
Bey Im süban etlich tag rast
Das wurd villiche also beschehen
Soch kunde ers nit fürwar iehen
Darumb Er In solc wissen lan
Was Er mer solc thun mit dem Man

Wiedem Lewrdanck ein scheff darauf Er für/ durch
ein ander scheff mittlen zerspallten ward/ vnd Er gros ge
ferlich aic lid bis Er zu land kam.



65

A Es Vnsalo den brief gefas
 Brymmig vnd zornig Er darab was
 Von seim hertzen Er hart erschrack
 Geleich an demselbigen tag
 Viel im ein ain annder ort
 Daran Er hoffte zu stifften morde
 Dem haubtman thet Er darauf schreiben
 Das Er den Held hiefs betreiben

2 Bey Im vnnnd darben het kein rü
Sonder richtet ein gross scheff du
Vnnnd wann dasselb wer zugericht
So solt Er alsdann lassen nicht
Sonder etlich knecht bestellen
Nicht sambt andern schiffgesellen
Vnnnd die mit dem schiff faren lan
Wann Lewrdanck der Lewrtliche Adan
Nicht seinem scheff aufs wasser kem
Vnnnd der schiffman sein darinn warnem
Das Er lies die ruder ruckhen
Vnnnd des Helden schiff für du suchhen
Do der haubtman gelas den bries
Gar wenig necht Er überschlieff
Bis all sach wurden bestelt mit fleys
Er machet auch die schefflewewens
Wie des Helden schifflein gestalt was
Damit Sy mochten kennen das
Der Held für aufs wasser hindan
2 Das het auch der bestelt scheffman
Vnnnd als Er des Helden scheff ersach
Auf das zufarn was Im gach
Vnnnd crafft des Helden schiff so grob
Das es sich halb von annder klob

S

Darein dann gar vil wasser gieng
Nederman darab schrecken empfieng
Als nun solbe handlung geschach
Tewrdannet der Held ain strick ersach
Hangen heraus dem grossen schiff
Den selben strick der Held begriff
Mit allen krefft in sein handte
Vil volcks das stund auch an dem lande
Die sahen das scheff in der noc
Fielen auf Ir knie baten got
Das Er erlaigt die genad sein
Vnd hulff dem volck in dem schifflein
Des namen etlich schefflewe war
Furen mit Iren schifflein dar
Dem Tewrdannet zu helffen aus pein
Das beschach dann in dieselben schifflein
Er vnd sein gesellen vorgehan
Sassen vnd furen darinn zulande
Vnsalo bald zu dem Held kam
Valschlich Er In auf ein ort nam
Fraget wie Im gefallen het
Das Schloss vnd seiner Frauen stec
Er sagt mir gefeld des als wol
Doch weiter Ich dir sagen sol

S

Das Ich gar nah ertruncken wer
Unfalo sprach nit gute mer
Das sein vñnd gantz des gleichen thet
Als ob Er gros laid darumb het
Vñnd sage es ist mir treulich laid
Das red Ich herz auf meinen aid
Ich will Euch mer nit faren lan
Ir habe dann ein berichten scheffman
Solhs sage Er aus einem betrug
Ziuerbergen sein falsche lug
Vñnd doch sich nichts destmynder besan
Wie Er sein sach wolt greiffen an.

Wieder Edel Lewrdannck durch Unfalo beuelch
auf ein hoch gepyrg gefürt ward vñnd solc über ain Schnee
rysen geendarüber Er den zeger schicket der herab fiel vñd
Lewrdannck gieng ein andern weg.

v iii